

II-12463 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6037 13

1994 -02- 03

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Gudenus, Dr. Partik-Pablé, Mag. Schweitzer, Scheibner,
Mag. Praxmarer, Ing. Meischberger und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Kunsthistorisches Museum

In einem Bericht in der Tageszeitung "Die Presse" vom 12. Jänner 1994 wird aufgezeigt, daß es im Zusammenhang mit der Renovierung des Kunsthistorischen Museums zu einer ganzen Reihe von Planungs- bzw. Durchführungsfehlern gekommen ist. So wird erwähnt, daß verschiedene Positionen wie die Elektrifizierung des Hauses im Hochparterre bei der Planung der Renovierung vergessen worden ist. Daraus ergibt sich ein zusätzlicher Finanzbedarf von 106 Millionen Schilling für den Bund, ohne den die Renovierung nicht abgeschlossen werden kann. Demgegenüber wurde für das Projekt Museumsquartier allein für das Jahr 1994 ein Betrag von 114 Millionen Schilling budgetiert.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

1. Aus welchen Gründen wurde die Elektrifizierung des Hochparterres des Kunsthistorischen Museums bei der Renovierung nicht eingeplant?
2. Welche Verzögerung ergibt sich daraus für die Renovierung des Kunsthistorischen Museums?

3. Welche Mehrkosten ergeben sich daraus für die Renovierung des Kunsthistorischen Museums?
4. Wer ist für die Nichteinplanung der Elektrifizierung im Hochparterre des Kunsthistorischen Museums verantwortlich?
5. Werden gegen den/die Verantwortlichen Schadenersatzforderungen erhoben?
6. Ist es in der Vergangenheit auch bei anderen Bauvorhaben zu solchen Planungsfehlern gekommen?